

Entwicklungspsychologische Aspekte der Befragung von Kindern und Jugendlichen

Fachtagung „Herausforderungen der interdisziplinären Zusammenarbeit bei Fällen von Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch“

Heidelberg, 06.09.2019

Jun.-Prof. Dr. Miriam Rassenhofer

Inhalt

- I. Besondere Belastung minderjähriger Opferzeugen
- II. Kindgerechte Gestaltung des Verfahrens
- III. Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf
 - a. Gedächtnis
 - b. Sprache und Kommunikation
 - c. Täuschungsfähigkeit
 - d. Fakt und Fantasie
 - e. Emotionsentwicklung

Besondere Belastungen minderjähriger Opferzeugen

Besondere Belastung minderjähriger Opferzeugen

Belastende Faktoren

- Loyalitätskonflikte
- Ängste und Verunsicherung
- Sekundäre Traumatisierung
- Infragestellung der Aussagen

Besondere Belastung minderjähriger Opferzeugen

Folgen der belastenden Faktoren

Emotionale Belastung in der Befragungssituation kann die kognitive Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und sich somit auf Qualität der Aussage auswirken (Köhnken 2003a)

- Dokumentation des im Zusammenhang mit der Befragung stehenden aktuellen Zustands des Kindes kann von Bedeutung sein für die spätere Bewertung der Aussage

Besondere Belastung minderjähriger Opferzeugen

Folgen der belastenden Faktoren

Eingeschränkte Ermittlungs- und Aufklärungsmöglichkeiten durch die Limitation der Befragungshäufigkeit

- Nicht auszuschließen: Psychische Langzeitfolgen, da die Reduktion von kurzfristiger Belastung (mehrfache Befragung) ggf. zum Freispruch oder zur Verfahrenseinstellung führen

Besondere Belastung minderjähriger Opferzeugen

Opferschutzmaßnahmen bei Verfahren

Das situative Belastungserleben von Kindern steht in engem Zusammenhang mit den Befragungskompetenzen und dem individuellen Verhalten der Verfahrensbeteiligten. *(Fegert 2002)*

→ Forderung und individuelle Gestaltung der
Opferschutzmaßnahmen

→ stärkere Anpassung der Maßnahmen an das Alter der Kinder

Kindgerechte Gestaltung des Verfahrens

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Kindgerechte Gestaltung des Verfahrens

Niehaus, Volbert & Fegert, 2017

❖ Hilfsmittel & Empfehlungen: Während der Befragung

- Zeit für entwicklungsangemessene Erklärungen und Belehrungen
- Altersangemessene Informationen zum Verfahren
- Gefühl, aktiv gestaltend am Verfahren teilnehmen zu können („voice effect“)
- Angenehme (angstfreie, entspannte) Atmosphäre und freundliche Zugewandtheit
- Interesse an der Person
- Dokumentation (bestenfalls audiovisuelle Aufnahme) des beobachteten Zustands und der Gespräche (auch im Vorfeld bzw. von Kamera nicht erfasst)



Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

Aussagerelevante Entwicklungsschritte
sind bei normaler Entwicklung
mit dem 12. Lebensjahr abgeschlossen.
(Volbert, 2014a)

- Jedoch ist es wichtig, sich am individuellen **mentalen Entwicklungsstand** des Kindes oder Jugendlichen zu orientieren, anstatt am chronologischen Lebensalter

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

Aussagetüchtigkeit:

Fähigkeit einer Person, einen spezifischen Sachverhalt zuverlässig **wahrzunehmen** und bis zur Befragung **im Gedächtnis zu bewahren**, um dann die tatsächlich erlebten Geschehnisse **abzurufen** und **verbal wiederzugeben** sowie **Erlebtes von Vorstellungen unterscheiden** zu können (Greuel et al. 1998)

Empfehlung, um Aussagetüchtigkeit zu prüfen:

Fallneutrale Erlebnisse aus dem Zeitraum des Delikts zunächst berichten lassen und im Nachhinein mit den Informationen der Bezugsperson abgleichen (Volbert 2014a)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

Befragungssituationsrelevante Fähigkeiten:

- Konzentrationsfähigkeit
- Ausdrucksfähigkeit
- für unwissende Dritte nachvollziehbare Schilderung

(Volbert 2005)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

Beeinträchtigende Faktoren:

- geringe kognitive Fähigkeiten
- psychische Störungen
- Beeinflussung durch psychotrope Substanzen
- entwicklungsbedingte Beeinträchtigung
(Vorsicht: Altersangabe dient als Orientierung, jedoch im Einzelfall zu prüfen)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **<4 Jahre ohne Entwicklungsverzögerung/psychische Störung:**

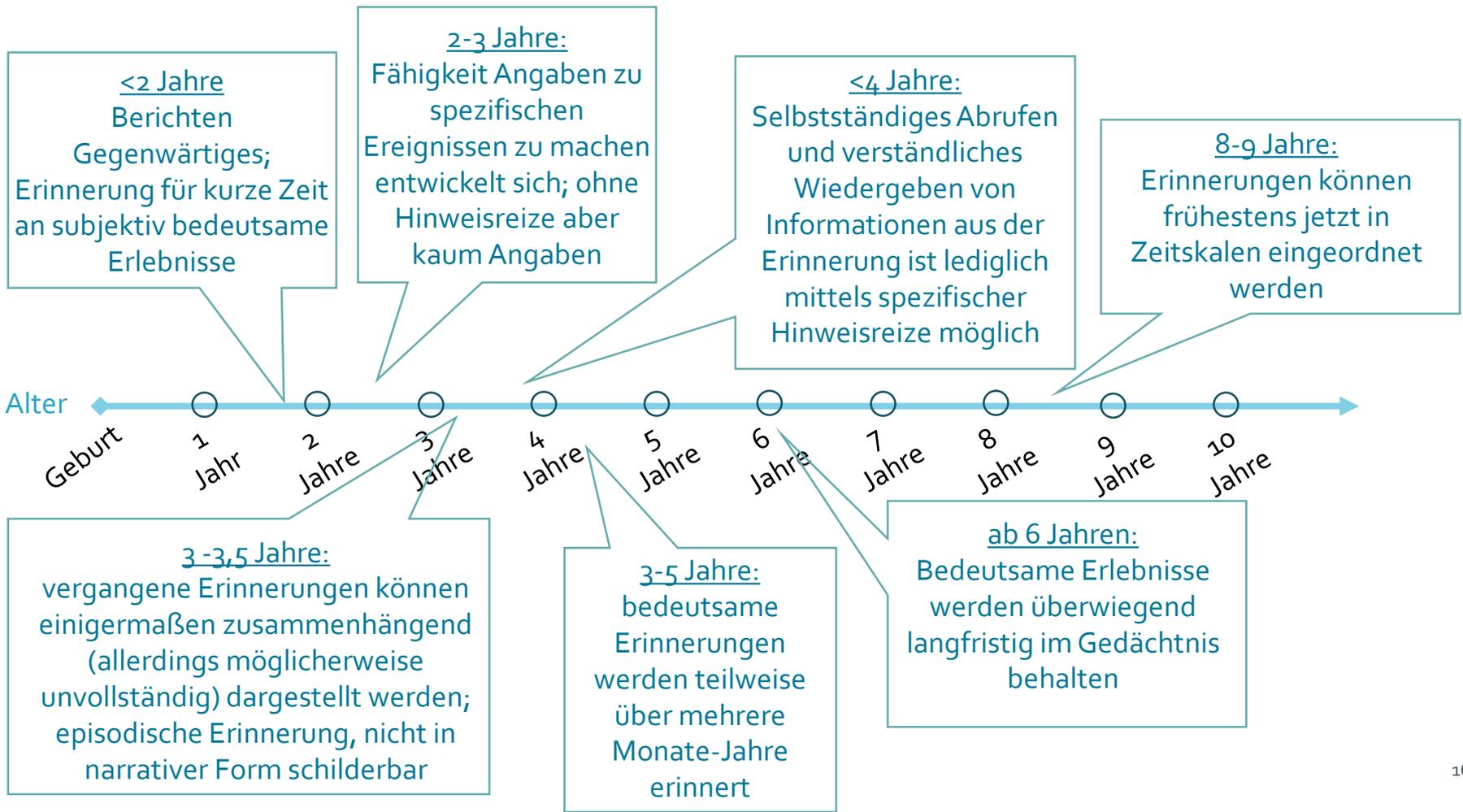
Selbstständiges Abrufen und verständliches Wiedergeben von Informationen aus der Erinnerung ist lediglich mittels spezifischer Hinweisreize möglich (*Volbert 2005*)

- **Ab 6 Jahren**

Es kann von einer regelmäßigen Aussagetüchtigkeit ausgegangen werden (*Volbert 2010a*)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Entwicklungspsychologische Kompetenzen im Zeitverlauf: Gedächtnis



Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Gedächtnis

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **<2 Jahre**

Berichte über Gegenwärtiges; Erinnerung für kurze Zeit an subjektiv bedeutsame Erlebnisse

- **2-3 Jahre**

Fähigkeit Angaben zu spezifischen Ereignissen zu machen entwickelt sich; ohne Hinweisreize aber kaum Angaben

- **3-3,5 Jahre**

vergangene Erinnerungen können einigermaßen zusammenhängend (allerdings möglicherweise unvollständig) dargestellt werden; episodisches Erinnerungsvermögen, das nicht in narrativer Form berichtet werden kann
(Volbert, 2014a)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Gedächtnis

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **3-5 Jahre**

bedeutsame Erinnerungen werden teilweise über mehrere Monate-Jahre erinnert

- **Ab 6 Jahren**

bedeutsame Erlebnisse werden überwiegend langfristig im Gedächtnis behalten (*Volbert, 2014a*)

- **8-9 Jahre:**

Erinnerungen können frühestens jetzt in Zeitskalen eingeordnet werden, deutliche Zunahme ab 10 Jahren (*Orbach und Lamb, 2007*)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Gedächtnis

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen I

- Zeitnahe Befragung
- Orientierung am Entwicklungsalter
- Prüfung des episodischen Gedächtnis anhand eines fallneutralen Erlebnis
(Verständnis ohne Vorkenntnis sollte möglich sein)
- Beachtung: zeitliche Marker (gestern, heute, morgen) wird bei jüngeren Kindern öfter verwechselt

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Gedächtnis

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen II

- durch Förderung des freien Berichts möglichst viele Details erhalten und diese später von außen rekonstruieren (*Volbert, 2014a*)
- episodische Erinnerungen anhand situationsspezifischer Details anregen
- bei widersprüchlicher Zuordnung einzelner Elemente zu multiplen ähnlichen Episoden - nicht zur Festlegung auffordern und zweifeln

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Gedächtnis

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen III

- Berichtete Erinnerungen an Erlebnissen vor dem 2. Geburtstag
→ auf Möglichkeit der Pseudoerinnerung prüfen

Pseudoerinnerungen

sind „vermeintliche Erinnerungen an Ereignisse, die objektiv nicht stattgefunden haben, subjektiv aber als tatsächliche Erinnerungen betrachtet werden.“ (Volbert, 2019)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Sprache und Kommunikation

Pragmatische Sprachkompetenz

Fähigkeit, die Äußerungsabsichten bezogen auf die Situation zu verstehen und die Wirkung eigener Äußerungen auf Zuhörer einschätzen zu können

(Kiegelmann, 2010)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Sprache und Kommunikation

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- Komplexe Satzstrukturen können dazu führen, dass der*die Befragte den Satz nicht versteht, ohne dies zu bemerken
- Kinder/Jugendliche mit jungem Entwicklungsalter verfügen nicht über reziproke Verpflichtung (Teil der pragmatischen Sprachkompetenz): sie fühlen sich nicht verpflichtet sicherzustellen, dass sie verstanden wurden oder den anderen verstanden haben
- Kein Verständnis für Themenkohärenz → sprunghafte Wechsel der Themen

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Entwicklungspsychologische Kompetenzen im Zeitverlauf



Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Sprache und Kommunikation

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **3-4 Jahre**

grundlegender lexikalischer und grammatikalischer Bestand der Muttersprache, Farben, bis 10 zählen; Schwierigkeiten bei Lautbildung und Aussprechen von langen/komplizierten Wörtern; wörtliches Wortverständnis; Verwendung von Überkategorien (Bsp.: Haus statt Wohnung) → Gefahr von Fehlinterpretation kindlicher Aussagen

- **3-6 Jahre**

Kinder können erzählen **wer, was, wo** getan hat (noch nicht sinnvoll wann, wie und warum)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Sprache und Kommunikation

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **<7 Jahre**

Häufigkeit von Geschehnissen nie/kein, ein- bis dreimal oder häufiger als dreimal (differenziertere Angaben noch nicht möglich)

- **Ab 10 Jahren**

Metaphern können verstanden werden

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Sprache und Kommunikation

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen I

- generell gilt: einfache Sprache verwenden / kurze und einfache Sätze
- kein ‚Baby-Talk‘, keine Sätze vervollständigen (Alltagskommunikation)
- auf altersspezifische Sprache und Bedeutungen einstellen
- umgangssprachliche/dialektische Begriffe vermeiden und bei Aufkommen Verständnis klären
- Abstraktionen/ Oberbegriffe vermeiden

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Sprache und Kommunikation

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen II

- Eine Frage nach der anderen und nicht mehrere auf einmal
- Verneinung und Passivkonstruktionen vermeiden
- Unverständliche Äußerungen → um Erklärung bitten
- Verständnissicherung durch Rückfrage nach Wiedergabe in eigenen Worten
- Mehrdeutige und unklare Begriffe nicht interpretieren → nachfragen!
- Bei sprunghaftem Themenwechsel → Bezug der Aussage klären

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Sprache und Kommunikation

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen III

- Kinder <10 Jahre, Kinder/Jugendliche mit geistiger Behinderung oder Autismus-Spektrum Störung: keine Metaphern verwenden
- Jüngere Kinder und Kinder/Jugendliche mit geistiger Behinderung:
 - mit Jugendlichen nicht wie mit einem kleinen Kind sprechen
 - Personalpronomen vermeiden (besser mit Namen benennen)
 - Explizit auf Themenwechsel hinweisen

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

- Täuschungsfähigkeit (Verschweigen und Leugnen)

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

Um Erlebnisse oder kritische Teile davon zu verschweigen, sind Täuschungsfähigkeiten erforderlich, deren Entwicklung an die kognitive Entwicklung gekoppelt ist. Kinder beginnen erst im Alter von 3-4 Jahren zu verstehen, dass sie bei ihrem Gesprächspartner mit falschen Angaben eine falsche Annahme bewirken können (*Sodian, 1991*)

→ Theory of Mind

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Täuschungsfähigkeit (Verschweigen und Leugnen)

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **3-4 Jahre**

Entwicklung einer „Theory of Mind“ sowie des First-Order-Belief-Verständnis (=Verständnis, dass man über eine von der Realität abweichende subjektive Annahme verfügen kann) als Voraussetzung von gezielter Täuschung.

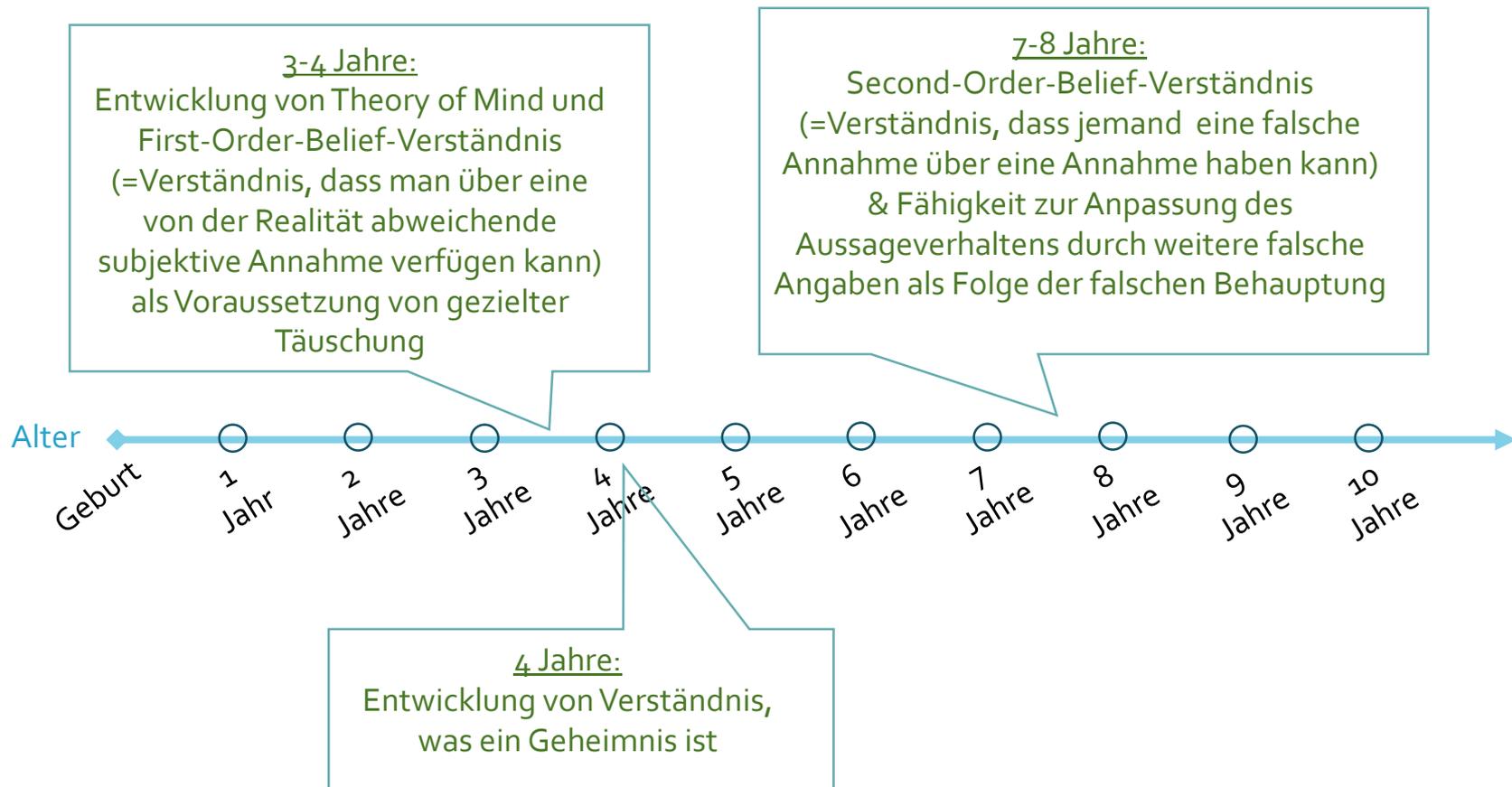
Es entwickelt sich damit auch das Verständnis, was ein Geheimnis ist.

- **7-8 Jahren**

Die Anpassung des Aussageverhalten durch weitere falsche Angaben als Folge der falschen Behauptung gelingt jedoch erst ab diesem Alter → Second-Order-Belief-Verständnis (=Verständnis, dass jemand eine falsche Annahme über eine Annahme haben kann)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Entwicklungspsychologische Kompetenzen im Zeitverlauf



Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Täuschungsfähigkeit (Verschweigen und Leugnen)

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen

- Fähigkeiten im Entwicklungsstadium im Hinblick auf Täuschungsverhalten (s.o.) im Blick halten
- auf Nachfrage geäußertes Abstreiten einer Tat akzeptieren
- Kinder mit Autismus sind nicht in der Lage komplexe Täuschungshandlungen aufrechtzuhalten.
- Befunde aus Studien belegen, dass der Großteil missbrauchter Kinder bei entsprechendem Gesprächsangebot über Erlebnisse berichten (Volbert, 2015)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Unterscheidung von Fakt und Fantasie

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **3 Jahre**

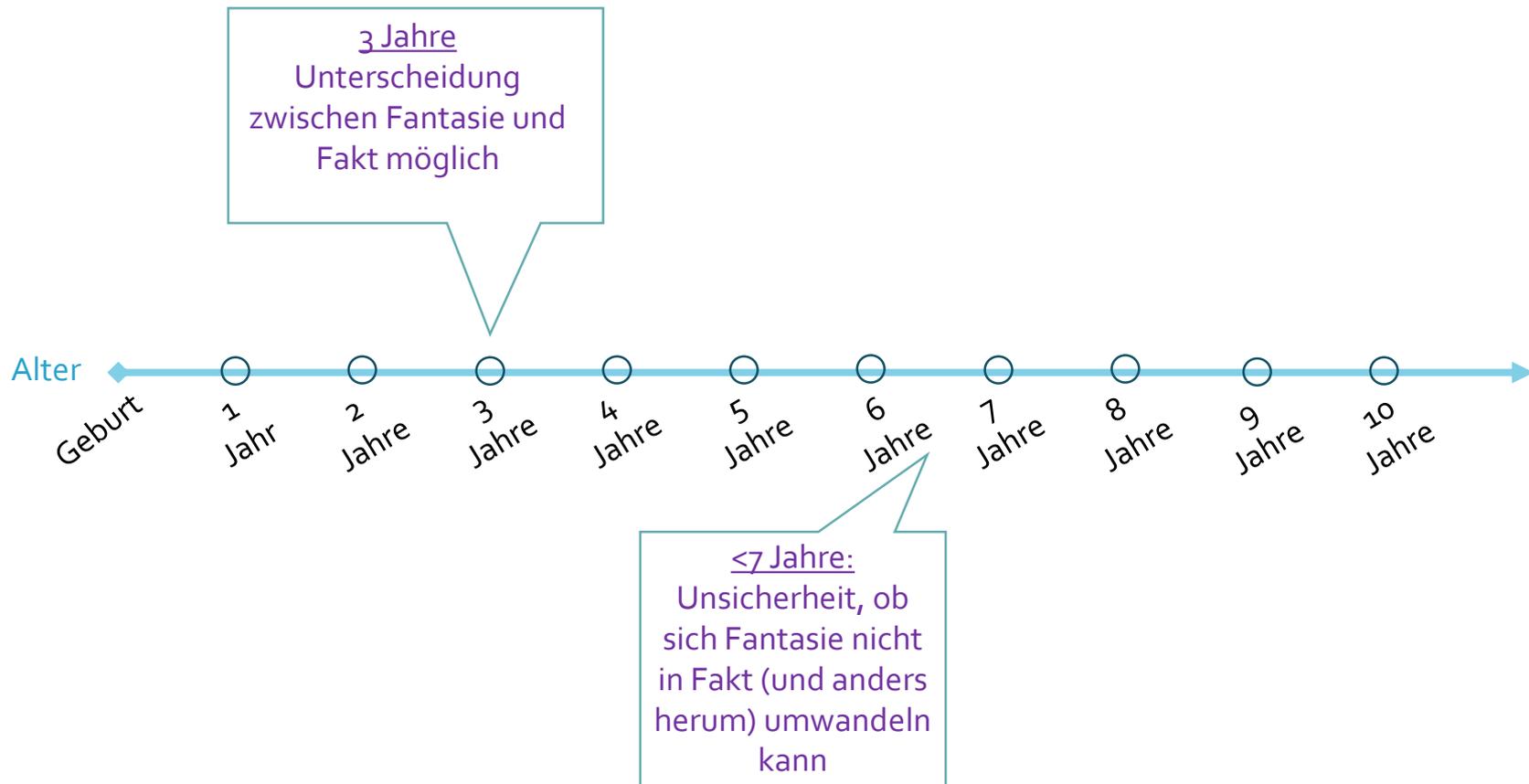
Unterscheidung zwischen einem Vorstellungsbild und einem realen Objekt möglich

- **Bis 7 Jahre**

u. U. Unsicherheit, ob sich Fantasie nicht in Fakt (und anders herum) umwandeln kann

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Entwicklungspsychologische Kompetenzen im Zeitverlauf



Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Unterscheidung von Fakt und Fantasie

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen I

- Keine Als-Ob-Situationen

Als-Ob-Situation könnte sich negativ auf die Aussagequalität auswirken, da Kinder dadurch angeregt werden, sich auf eine fiktive Fantasie-Ebene zu begeben.

- Kein Spielzeug in Befragungsräumen

- Auch vor der Befragung Themen/Dinge, die mit der Fantasieebene verbunden sind, nicht ansprechen

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Unterscheidung von Fakt und Fantasie

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen II

- Auf Wahrheit-Lüge-Check verzichten

Lieber das Kind darauf hinweisen, nicht absichtlich etwas Falsches zu sagen und ein Versprechen einholen

- Testungen zur Aussagetüchtigkeit:

Testungen zur Aussagetüchtigkeit anhand Fragen zur Unterscheidung von Wahrheit und Lüge sind in Frage zu stellen. Kinder können teilweise die Fragen (bspw. Angabe der Farbe) nicht richtig beantworten und Jugendliche könnten sich nicht ernst genommen fühlen. Stattdessen würde ein Versprechen wahrheitsgemäß Aussagen zu machen zu mehr Verbindlichkeit führen

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Emotionsentwicklung

Kompetenzen im Entwicklungsverlauf als Orientierung

- **Ende 1. Lebensjahr**

Grundlegende Emotionen (Freude, Ärger, Trauer, Furcht) werden empfunden

- **Ab 2 Jahre**

auf das Selbst bezogene, so genannte komplexe Emotionen (Stolz, Scham, Schuld) entwickeln sich, abh. von kogn. Fähigkeiten und Theory of Mind

- **5-6 Jahre**

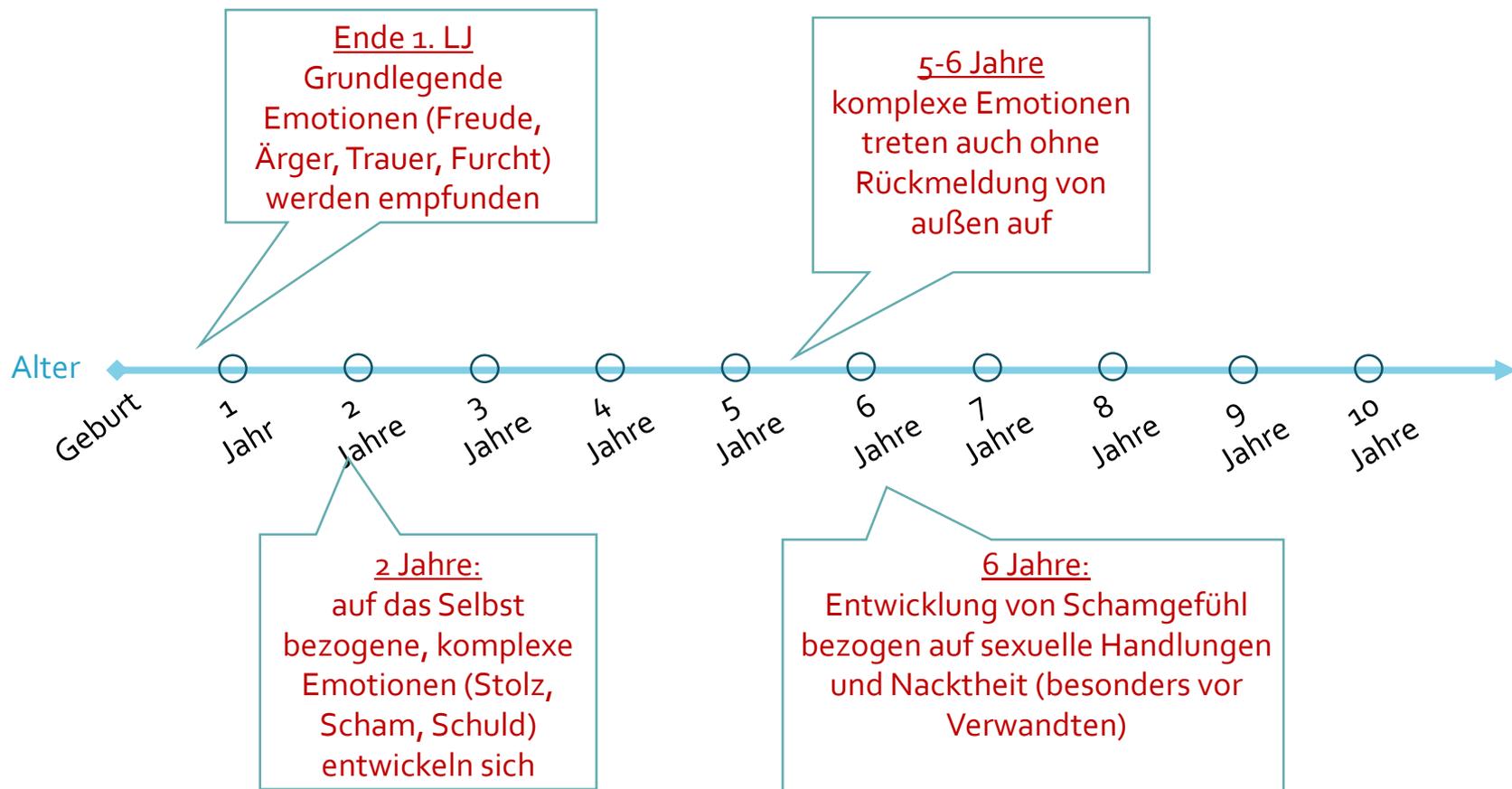
komplexe Emotionen auch ohne Rückmeldung von außen

- **6 Jahre**

Entwicklung von Schamgefühl bezogen auf sexuelle Handlungen und Nacktheit (besonders vor Verwandten)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Entwicklungspsychologische Kompetenzen im Zeitverlauf



Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Emotionsentwicklung

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen I

- Vorschulkinder berichten scham- und hemmungsfrei von sexuellen Handlungen → Verständnis für die ungewohnte Situation der Aussage äußern, um Hemmungen zu reduzieren
- Nicht nach expliziten Gefühlen fragen, besser wie es ihm/ihr in der Situation gegangen ist
- Keine differenzierten Angaben zu Emotionen erwarten (v.a. nicht bei Kindern im Primärschulalter)

Entwicklungsgerechte Befragung in Strafverfahren

Aussagerelevante Kompetenzen im Entwicklungsverlauf

➤ Emotionsentwicklung

❖ Hilfsmittel und Empfehlungen II

- Unbefangenheit und Selbstverständlichkeit in Bezug auf die Thematik ausstrahlen und darauf achten, selbst ungehemmt zu bleiben
- Befragung möglichst in Abwesenheit der Eltern
- Bei Jugendlichen ist mit einer stärkeren selbstwerterhaltenden Aussageweise zu rechnen

Entwicklungspsychologische Kompetenzen im Zeitverlauf



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

- Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (2017).
Strafprozeßordnung (StPO) § 406g Psychosoziale Prozessbegleitung. Abgerufen
am 22.08.2019 von https://www.gesetze-im-internet.de/stpo/_406g.html
- Bundestag. Bundesgesetzblatt (2015, Gesetz [...] zum Schutz von Kindern vor
sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch. Abgerufen am 22.8.2019 von
<https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start>
- Europarat (2010). Leitlinien für eine kindgerechte Justiz. Abgerufen am 22.08.2019,
von <https://rm.coe.int/16806ad0c3>
- Fegert, J.M. (2002). Kommunikation mit Kindern. In L. Salgo, G. Zenz, J.M. Fegert, A.
Bauer, C. Weber, M. Zitelmann (Hrsg.), Verfahrenspflegschaft für Kinder und
Jugendliche (S. 239-247). Köln: Bundesanzeiger.

Literatur

- Graf-van Kesteren, A. (2015). Deutsches Institut für Menschenrecht Policy Paper. Kindgerechte Justiz - Wie der Zugang zum Recht für Kinder und Jugendliche verbessert werden kann. Abgerufen am 22.08.2019 von https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Policy_Paper/Policy_Paper_34_Kindgerechte_Justiz.pdf
- Greuel, L., Offe, S., Fabian, A., Wetzels, P., Fabian, T., Offe, H., & Stadler, M. (1998). Glaubhaftigkeit der Zeugenaussage. Weinheim: Beltz PVU.
- Kiegelmann, M. (2010). Sprachentwicklungspsychologische Voraussetzungen von Kindern und Jugendlichen und deren Konsequenzen für die Kompetenzen von Befragenden. In E. Walther, F. Preckel, S. Mecklenbräuer (Hrsg.), Befragung von Kindern und Jugendlichen (S. 33-34). Göttingen: Hogrefe.

Literatur

Köhnken, G. (2003a). Der Schutz kindlicher Zeugen vor Gericht. In R. Lempp, G. Schütze & G. Köhnken (Hrsg.), Forensische Psychiatrie und Psychologie des Kindes- und Jugendalters (S. 390-400). Darmstadt: Steinkopff.

Niehaus, S., Volbert, R., Fegert, J.M. (2017). Entwicklungsgerechte Befragung von Kindern in Strafverfahren (S.21-45). Springer.

Orbach, Y. & Lamb, M. E. (2007). Young children's references to temporal attributes of allegedly experienced events in the course of forensic interview. *Child Development* 78(4), 110-1120.

Sodian, B. (1991). The development of desception in young children. *British Journal of Developmental Psychology* 9, 173-188.

Literatur

- Volbert, R. (2005). Zur Entwicklung von Aussagefähigkeiten. In K.-P. Dahle & R. Volbert (Hrsg.), *Entwicklungspsychologische Aspekte der Rechtspsychologie* (S. 241-257). Göttingen: Hogrefe.
- Volbert, R. (2010a). Aussagepsychologische Begutachtung. In R. Volbert & K.-P. Dahle, *Kompandien Psychologische Diagnostik, Band 12: Forensisch-psychologische Diagnostik im Strafverfahren* (S. 18-66). Göttingen. Hogrefe.
- Volbert, R. (2014a). Besonderheiten bei der aussagepsychologischen Begutachtung von Kindern. In T. Bliesener, F. Lösel, G. Köhnken (Hrsg.), *Lehrbuch Rechtspsychologie*. Bern: Huber.
- Volbert, R. (2015). Gesprächsführung mit von sexuellem Missbrauch betroffenen Kindern und Jugendlichen. In J.M. Fegert, U. Hoffmann, E. König, J. Niehues & H. Liebhardt (Hrsgl), *Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen* (S. 185-194). Heidelberg: Springer.

Literatur

Volbert, R. (2019). Pseudoerinnerung. In M. A. Wirtz (Hrsg.), Dorsch – Lexikon der Psychologie. Abgerufen am 12.08.2019, von <https://m.portal.hogrefe.com/dorsch/pseudoerinnerung/>